



16.09.2026

IFL-TEMI: KIA CEED – MEHRAUFWAND BEIM KOTFLÜGELTAUSCH WEGEN FEHLENDER VERSTÄRKUNG

Bauteilspezifische Besonderheiten sollten Betriebe bereits vor Beginn der Reparatur prüfen. Ein aktuelles Beispiel liefert [die Technische Mitteilung 08/2026 der IFL zum Kia Ceed \(CD\) ab 05/2019](#): Wird der vordere Kotflügel erneuert, fehlt am Neuteil eine Verstärkung, die beim Originalteil im oberen hinteren Bereich vorhanden ist. Die Verstärkung muss separat ergänzt werden – mit entsprechendem zusätzlichen Teile-, Arbeits- und Materialaufwand.

NEUTEIL WEICHT VOM ORIGINAL AB

Der Unterschied wird beim direkten Vergleich sichtbar: Während der ausgebaute Originalkotflügel über eine Verstärkung im oberen hinteren Bereich verfügt, ist diese beim neuen Kotflügel nicht vorhanden. Für die Reparatur muss deshalb zusätzlich eine Verstärkung beschafft und am Neuteil angebracht werden.

Die IFL empfiehlt daher, bei der Ersatzteilbestellung nicht nur den Kotflügel zu berücksichtigen, sondern auch die benötigte Verstärkung. Andernfalls fehlt ein für die Montage erforderliches Bauteil und der zusätzliche Aufwand wird erst während der Reparatur sichtbar.

KLEBEN UND SCHWEISSEN EINPLANEN

Mit dem zusätzlichen Bauteil entstehen auch weitere Arbeitsschritte. Beim Originalkotflügel ist die Verstärkung verklebt und verschweißt. Diese Arbeiten müssen deshalb auch bei der Erneuerung des Kotflügels berücksichtigt werden. Die IFL dokumentiert hierzu entsprechende Anpassarbeiten am Neuteil.

Für die Werkstatt ist die Besonderheit damit nicht nur eine Frage der Teilebestellung. Auch Arbeitszeit und benötigte Materialien müssen in der Kalkulation abgebildet werden.

KALKULATION NICHT ALLEIN DEM SYSTEM ÜBERLASSEN

Die IFL nimmt den Fall zum Anlass, grundsätzlich auf die Bedeutung einer Prüfung vor Reparaturbeginn hinzuweisen. Automatisierte Kalkulationsergebnisse können bauteilspezifische Abweichungen nicht immer vollständig abbilden. Deshalb sollten Werkstätten die verfügbaren Informationen und Darstellungen zum jeweiligen Bauteil genau prüfen.

Zusätzlicher Arbeitsaufwand sollte separat erfasst und nachvollziehbar dokumentiert werden. Gleiches gilt für weitere benötigte Ersatzteile und Materialien, etwa Klebmittel sowie Korrosions- und Hohlraumschutz.

BESONDERHEITEN FRÜH ERKENNEN

Der Kia Ceed zeigt exemplarisch, warum der Blick auf das konkrete Bauteil vor der Reparatur entscheidend ist: Ein neues Ersatzteil kann sich in Details vom ausgebauten Original unterscheiden und dadurch zusätzliche Arbeitsschritte erforderlich machen.

Die IFL empfiehlt deshalb, neben den Kalkulationsdaten auch tagesaktuelle, modellspezifische Reparaturinformationen der Fahrzeughersteller und Importeure zu nutzen.

Carina Hedderich